Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis	3
2. Aufgaben und Befugnisse	3
3. Mitglieder – Bildung und Zusammensetzung	4
4. Sitzungen im Geschäftsjahr 2017	5
4.1 Sitzung vom 13.03.2017: Vortrag zum Thema Einbruch-/ Diebstahlschutz.....	5
4.2 Sitzung vom 07.06.2017: Vorstellungen „Rote Linie“ Pädagogische Fachstelle Rechttextremismus und Beratungsnetzwerk Hessen (Universität Marburg).....	5
4.3 Präventionsabend des Lahn-Dill-Kreises am 28. September 2017 Thema: „Religion und Extremismus im Reformationsjahr 2017“	6
4.4 Sitzung vom 09.11.2017: Vorstellung der Koordinierungsstelle Prävention und Frühe Hilfen der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe des Lahn-Dill-Kreises.....	7
5. Informationen aus der Verwaltung	8
6. Resümee	9
7. Anlagen	10

1. Einleitung

Die Gründung des Präventionsrates im Lahn-Dill-Kreis wurde durch den Kreistagsbeschluss (auf Antrag der CDU-Kreistagsfraktion) vom 22. Februar 1999 initiiert. Am 13. März 2000 fand eine konstituierende Sitzung mit 22 Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung, Polizei, Justiz, Vereinen und Verbänden zur Bildung eines Präventionsrates im Lahn-Dill-Kreis statt. In der Ausschusssitzung für Bildung, Jugend und Familie am 03.12.2002 wurde beschlossen, dass bis zum 10.02.2003 die Arbeit des Präventionsrates aufzunehmen ist. Diesem Beschluss konnte entsprochen werden und die Arbeitsstruktur wurde am 10.02.2003 festgelegt und umgesetzt. Grundlage für die Arbeitsstruktur war das damalige „Öner-Konzept“, welches durch den damaligen Sozialplaner, Herrn Dr. Öner, entwickelt wurde. Dem Vorschlag zur Arbeitsstruktur wurde in der Präventionsratssitzung am 28.04.2003 sowie im Kreisausschuss am 19.06.2003 zugestimmt.

2. Aufgaben und Befugnisse

Der Präventionsrat greift als soziales Fachgremium Themen und Fragestellungen zur kreisweiten Prävention, insbesondere der Kriminalprävention auf, koordiniert und vermittelt innerhalb der Kreisverwaltung sowie an externe Stellen. Der Präventionsrat dient zudem als Bindeglied und koordinierendes Gremium zwischen dem Landespräventionsrat und den kommunalen Präventionsräten im Lahn-Dill-Kreis.

Sicherung, Stärkung und Ausbau von bedarfsgerechten- und kriminalpräventiven Angeboten mit dem Schwerpunkt Jugendhilfe stellen Kernaufgaben da. Es gilt frühzeitig dort einzugreifen, wo die Ursachen für Kriminalität entstehen. Komplexe Themenfelder müssen auf aktuelle und durchsetzbare Ziele heruntergebrochen werden.

Zielgruppen sind Kommunale Präventionsräte, öffentliche und freie Träger der Jugend- und Sozialhilfe, Kommunen, Schulen, Vereine und Verbände.

Des Weiteren können bei Bedarf Untergruppen mit Experten besetzt werden, um zielgerichtet Themen aufzugreifen, wodurch Lösungsvorschläge entwickelt werden können. Diese können als Handreichung an zuständige Fachausschüsse weitergeleitet werden.

3. Mitglieder – Bildung und Zusammensetzung

Aktuelle Zusammensetzung des Präventionsrates im Lahn- Dill- Kreis:

Stephan Aurand	Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter – Vorsitzender -
Denis Benner	IHK Lahn-Dill
Beatrix Egler	SPD-Kreistagsfraktion
Armin Frink	Bürgermeisterkreisversammlung
Reinhard Grün	Amtsgericht Wetzlar
Holger Hartert	Stadt Wetzlar
Matthias Holler	Abteilung Kinder- und Jugendhilfe Lahn-Dill-Kreis - Geschäftsführung -
Rolf Krämer	Polizeidirektion Lahn-Dill
Susanne Lein	Fachbereichsordinatorin/Büro Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter
Angelika Berbuir	Agentur für Arbeit Limburg-Weilburg
Peter Hermann	Katholische Domgemeinde
Beatrix Schlausch	Frauenkommission Lahn-Dill-Kreis
Nicole Späth	Staatliches Schulamt Lahn-Dill-Kreis/Landkreis Limburg-Weilburg
Dieter Steinruck	CDU-Kreistagsfraktion
Reinhard Strack-Schmalor	Abteilung Aufsichts- und Kreisordnungsbehörden Lahn-Dill-Kreis

Die Mitglieder des Präventionsrates nahmen 3 Sitzungen im Berichtjahr 2017 wahr. Des Weiteren wurde am 28. September 2017 ein Präventionsabend zum Schwerpunktthema „Religion und Extremismus im Reformationsjahr 2017“ veranstaltet.

4. Sitzungen im Geschäftsjahr 2017

Im Rahmen der Sitzungen wurden folgende Themenschwerpunkte behandelt:

4.1 Sitzung vom 13.03.2017: Vortrag zum Thema Einbruch-/ Diebstahlschutz

Referent: Kriminalpolizeilicher Berater, Herr Michael Michel,

Polizeistation Dillenburg

Kriminalhauptkommissar Michel stellt sich den Teilnehmenden vor und geht auf seinen beruflichen Werdegang und seine jetzige Funktion ein.

KHK Michel führt nachfolgende Themen in seiner PowerPoint-Präsentation (s. Anlage) aus:

- Polizeiliche Kriminalstatistik Polizeidirektion Lahn-Dill
- DNA-Technik
- Verhaltensprävention
- Stärkung des Sicherheitsgefühl durch geeignete Präventionsmaßnahmen
- Kriminalpolizeiliche Beratungsstellen

Im Anschluss findet ein reger Austausch, u. a. zu den Einbruchsfällen in den Schulen des Lahn-Dill-Kreises, statt. Herr Michel informiert, dass er zum Thema „Sicherheit an Schulen“ zur Sitzung des Bauausschusses des Lahn-Dill-Kreises am 20. März 2017 als Referent eingeladen ist.

4.2 Sitzung vom 07.06.2017: Vorstellungen „Rote Linie“ Pädagogische Fachstelle

Rechtstremismus und Beratungsnetzwerk Hessen (Universität Marburg)

Referenten: Herr Andreas Reuter (Rote Linie) und Herr Dr. Reiner Becker

(Beratungsnetzwerk Hessen)

Zu Beginn der Sitzung referierte Herr Dr. Reiner Becker über das Beratungsnetzwerk Hessen. Mittlerweile besteht es seit 10 Jahren und stellt insbesondere ein Zusammenführen von Kompetenzen und nicht von Repräsentanten dar.

Eine ausführliche Darstellung des Beratungsnetzwerkes kann der PowerPoint-Präsentation im Anhang entnommen werden.

Hieran folgend wurde die Rote Linie vorgestellt, eine pädagogische Fachstelle gegen Rechtsextremismus. Die Vorstellung wurde durch Herrn Andreas Reuter (päd. Mitarbeiter) sowie Herrn Torsten Niebling (Geschäftsführung) wahrgenommen. Zu diesem Vortrag können sie ebenfalls alle detaillierten Informationen der PowerPoint-Präsentation im Anhang entnehmen.

4.3 Präventionsabend des Lahn-Dill-Kreises am 28. September 2017

Thema: „Religion und Extremismus im Reformationsjahr 2017“

Der 3. Präventionsabend am 28. September 2017 fand im Kreistagsitzungssaal im Kreishaus in Wetzlar statt. Schwerpunktthema der Abendveranstaltung war: „Religion und Extremismus im Reformationsjahr 2017“. Der Abend wurde durch den Hauptamtlichen Kreisbeigeordneten und Vorsitzenden des Präventionsrates, Herrn Stephan Aurand, eröffnet. Die Begrüßungsworte richtete erneut Herr Professor Doktor Helmut Fünfsinn (Hessischer Generalstaatsanwalt) für den Hessischen Landespräventionsrat aus. Professor Fünfsinn ist seit 1992 Geschäftsführer des Landespräventionsrats in Hessen und seit dem 01. Oktober 2015, Hessischer Generalstaatsanwalt.

Die anschließende Diskussionsrunde fand im Fish-Bowl-Format statt. Diese zeichnet sich dadurch aus, dass für Gäste, die einen Beitrag zum Thema leisten möchten, 2 freie Stühle zur Verfügung stehen, um sich aktiv in die Runde einbringen zu können.

Teilnehmer der Podiumsdiskussion im Fish-Bowl-Format waren:

- Professor Doktor Helmut Fünfsinn – Hessischer Generalstaatsanwalt/Geschäftsführer Hessischer Landespräventionsrat
- Imam Husamuddin Meyer – Muslimischer Seelsorger (VPN)
- Pfarrer Jörn Contag – Vorstand Königsberger Diakonie
- Bezirksdekan Doktor Christof May – Pfarrei St. Anna

Das Diskussionsformat wurde von den Gästen gut angenommen, ebenfalls kam es zu einer Vielzahl von Wortmeldungen aus dem Saal. Es entstand ein Austausch über die Existenzberechtigung von Religionen, gemeinsame Schnittmengen, wie Nächstenliebe und Barmherzigkeit.

Ebenfalls wurde über Migration und Integration gesprochen sowie die Fragen behandelt: Welchen Beitrag können Religionen hierzu leisten? Was können Kirchen und Moscheen im Sinne eines gegenseitigen Verständnisses einbringen?

Der sachliche Austausch warf auch die Frage nach einer „goldenen Regel“ des Zusammenlebens auf.

Vielleicht ist diese Regel bzw. Aufgabe in jedem Mensch verankert:

„Einen Frieden mit sich selbst finden!“

Die Rückmeldungen des Publikums sowie telefonische Kontakte im Nachgang zu der Veranstaltung dürfen als durchweg positiv beschrieben werden.

4.4 Sitzung vom 09.11.2017: Vorstellung der Koordinierungsstelle

Prävention und Frühe Hilfen der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe

des Lahn-Dill-Kreises

Frau Tarhuna führte zu Beginn ihrer Präsentation aus, dass es sich bei den „Frühen Hilfen“ um einen „präventiven Ansatz handelt, ohne das eine Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII besteht.“ Sie erläutert weiter, dass es ein niedrigschwelliges Angebot ist, dass belastende Eltern frühzeitig erreichen möchte. Ganz im Mittelpunkt stehen die ersten Lebensjahre eines Kindes, die entwicklungspsychologisch ganz entscheidend, z. B. für die Bindungsfähigkeit eines Kindes sind.

Der Einsatz von Familienhebammen ist ein Bestandteil des präventiven Ansatzes, wobei dieser durch den bestehenden „Hebammenmangel“ erschwert ist. Eine Familienhebamme kann neben ihrem traditionellen Alltag, 1 – 2 Familien betreuen/begleiten. Die Arbeit in den Familien findet auf freiwilliger Basis statt. Weiterhin schwierig für die Arbeit gestaltet sich der „Kinderärztemangel“ im Lahn-Dill-Kreis.

Weiterhin berichtet Frau Tarhuna von der bestehenden Kooperation mit der Stadt Wetzlar.

Als eine Perspektive des Programms werden die „Willkommensbesuche“ diskutiert. Diese sind aktuell in Herborn „als Pilotprojekt“ in Planung.

Nähere Ausführungen und Angaben können der anhängenden PowerPoint-Präsentation entnommen werden.

Des Weiteren verständigten sich die Teilnehmenden auf zwei Sitzungstermine für das Jahr 2018:

- Dienstag, 13. März 2018, 16.00 Uhr, Kreisverwaltung Wetzlar, Besprechungsraum: D 2.150
- Donnerstag, 15. November 2018, 16.00 Uhr, Kreisverwaltung Dillenburg, Europaplatz 1, Sitzungssaal 2.09

Zusätzlich wurde ein Termin für einen möglichen Präventionstag angesetzt:

Dienstag, 28. August 2018, 12.00 – 16.00 Uhr, Kreisverwaltung Wetzlar, Kreisgebäude

5. Informationen aus der Verwaltung

Darstellung, welche Termine / Aktivitäten in den Kalenderjahren 2017 durch die Geschäftsführung wahrgenommen oder koordiniert wurden:

- Teilnahme an der Sicherheitskonferenz der Stadt Wetzlar in Kooperation mit Pro-Polizei, am 04. März 2017.
- Vortrag zum Thema Internetkriminalität im Kindheits- und Jugendalter mit anschließendem Austausch an der Haigerer Grundschule, am 29. März 2017.
- Treffen der örtlichen Präventionsgremien in Darmstadt sowie Kooperationsgespräch mit Herrn Prof. Fünfsinn (Geschäftsführung des Landespräventionsrates von Hessen), am 02. Mai 2017.
- Die Geschäftsführung hat als Vorsitzender der IG-Medienprävention, die Informationsveranstaltung „Darknet – die dunkle Seite des Internets“ in Kooperation mit der Hessischen Generalstaatsanwaltschaft in Frankfurt am Main, der AGGAS, dem Staatlichen Schulamt für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg sowie dem Netzwerk gegen Gewalt am 01. Juni 2017 im Kreishaus in Wetzlar organisiert und umgesetzt.

- Vorgespräch zum Präventionsabend mit Bezirksdekan Dr. Christof May in Braunfels, am 01. September 2017.
- Vorgespräch zum Präventionsabend mit Pfarrer Jörn Contag in Wetzlar, am 06. September 2017.
- Teilnahme an der IMenS Vollversammlung in Wetzlar, am 16. November 2017.
- Teilnahme als Kooperationspartner an der Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre Gewalt-Sehen-Helfen (G-S-H) in Frankfurt am Main, am 21. November 2017.

6. Resümee

Im Geschäftsjahr 2017 konnten die Themenbereiche Einbruchdiebstahl, Extremismus und Prävention im Bereich der Frühen Hilfen behandelt werden. Das Schwerpunktthema „Extremismus und Religion im Reformationsjahr 2017“ wurde im Rahmen des Präventionsabends vertieft betrachtet. Hierfür wurde im Rahmen einer Fachrunde mit unterschiedlichen Religionsvertretern, in der Gäste mitwirken konnten, sachlich, fachlich und kontrovers diskutiert.

Des Weiteren wurde die Vernetzungsarbeit erneut aktiv betrieben, wodurch Kooperationspartner aus unterschiedlichen Bereichen der präventiven Arbeit gewonnen werden konnten, so dass bei Bedarf dieses Fachwissen genutzt werden kann. Demzufolge kann festgehalten werden, dass aus diesen Netzwerken, „Netzwerke“ entstanden sind, in denen partnerschaftlich zusammengearbeitet wird. Insbesondere die intensive Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Landesamt für Verfassungsschutz geben in der alltäglichen Arbeit, Halt und verlässliche Handlung – und Prozessabläufe.

Die positive Außenwirkung der Präventionsarbeit des Lahn-Dill-Kreises konnte erneut bestätigt werden. Dies wird auch an den unterschiedlichen Einladungen zu verschiedenen Präventionsveranstaltungen oder – themen deutlich.

Aufgrund dieser sehr positiven Entwicklung der Präventionsarbeit im Lahn-Dill-Kreis wird am 28. August 2018 ein Präventionstag im Kreishaus in Wetzlar stattfinden. Im Rahmen eines „Marktes der Möglichkeiten“ können sie eine Vielzahl unserer Kooperationspartner kennenlernen und einen Austausch vornehmen.

7. Anlagen

– stehen im PV-Rat zur Verfügung

gez.

Matthias Holler
Geschäftsführung des Präventionsrates des Lahn-Dill-Kreises